

●●● **Ray Charles** *The Genius After Hours* (Atlantic/Speakers Corner/VÖ: 27.09.) Dieses Album zählt zu den frühen audiophilen Klassikern – es gibt sie in zahlreichen Versionen, auch als SACD. Wax Time veröffentlichte sie erst vor einem knappen Jahr – überspielt mit der Direct-Metal-Mastering-Technik. Und natürlich übernahm sie Warner in das edle Ray-Charles-Set *The Atlantic Years In Mono*. Charles, früh erblindeter Pianist, Komponist, Arrangeur, Sänger und Bandleader, nahm sie im April 1956 und September 1957 in New York mit Dave „Fathead“ Newman, Emmott Dennis, Joseph Bridgewater, John Hunt, Roosevelt Sheffield, Oscar Pettiford, Joe Harris und William Peebles auf. Charles konzentrierte sich dabei voll auf

seine Rolle als Jazz-Pianist, gesungen wird hier nicht. Das blieb seinen für Rhythm'n'Blues und Soul wegbereitenden Alben aus dieser Schaffensperiode vorbehalten, die ihm den Ehrennamen „The Genius“ einbrachten. Auf *The Genius After Hours* – übersetzt etwa: das Genie in entspannter Stimmung – herrscht eine relaxte, bluesgeschwängerte Stimmung vor. Die in Mono belassene Nachpressung von Speakers Corner klingt für eine Produktion dieser Zeit einfach sensationell. Das Saxofon spielt mit fast unheimlicher Präsenz; man hört genau, wenn der Schlagzeuger den Snareteppich ab- oder anhebt. Auch die Dynamik der Trompeten ist irre. Nur das Klavier von Charles hätten die Toningenieure mit mehr Brillanz aufnehmen können. Aber so war der Sound der Zeit. Das exzellent gefertigte Reissue von Speakers Corner ändert daran glücklicherweise nichts.

